



MITTELDEUTSCHE NATIONAL-ZEITUNG

EINZELPREIS 10 PF. 14. JAHRG. NR. 95

HALLE (SAALE)

MONTAG, DEN 5. APRIL 1943



Die Karte des Tages

Schwere Bomben auf Eastbourne

Bei dem Luftangriff schneller deutscher Kampfzweige auf die an der englischen Südküste gelegene Stadt Eastbourne am Sonnabendmittag wurden in verschiedenen Teilen dieser Hafenstadt schwere Schäden hervorgerufen. Britische Meldungen lassen erkennen, daß die Luftabwehr von dem Angriff vollständig übertracht und den Fliegeralarm zu spät gab.

Wieder 29 Briten-Flugzeuge abgehoht

dnb. Berlin, 4. April. In der Nacht zum 4. April griff die britische Luftwaffe mehrere Städte im rheinisch-westfälischen Industriegebiet an. Untere Nachzügler und Hochartillerie schossen nach bisher vorliegenden Meldungen 29 britische Bombenflugzeuge ab. Dies ist ein neuer schwerer Schlag für den Feind, da wiederum fast ausschließlich wertvolle Bomber vertrieben wurden. Nachzügler waren an diesem Erfolg in hervorragendem Maße beteiligt. Die Nachtangriffe des Eisenbahntrümmers Wairer Streib erlangt hierbei ihren Höhepunkt. Mehrere weitere Flugzeuge verloren die Briten am 8. April bei Angriffen gegen die besetzten Westgebiete und vor der norwegischen Küste. Damit verloren die Briten wiederum 29 Flugzeuge.

Ungarns Ministerpräsident beim Duce

Dr. v. L. Klotz, 4. April. Der Ministerpräsident von Ungarn, Miklós Horthy, wird nach Italien reisen. Er wird am 10. bis 13. April in Rom auf und wurde am 10. April von Duce empfangen. Die erste Unterredung Klotz' mit dem Duce fand am Tag der Ankunft in Rom statt. Der italienische Staatssekretär des Äußeren, Giuseppe Bastianini, hat und dauerte zwei Stunden. Vorher war Klotz mit dem Duce und Klotz' Minister Emanuel. Der Abend wurde durch einen feierlichen Empfang auf dem Kapitol angefaßt. Im Freizeit besuchte er die feierliche Ausstellung und wurde von dem italienischen Parteisekretär Viduoni empfangen. Am nächsten Tage fand eine weitere Unterredung mit Duce statt. In Rom werden seine persönlichen Beziehungen zu Duce, die ihm ein großes Ansehen einbringen, in seinem Kreise sein. Am Sonnabend verließ der ungarische Ministerpräsident Rom.

Kalinin fordert mehr Lebensmittel

hw. Stachowka, 4. April. Die schärfsten Forderungen, wie sie die englisch-amerikanische Agitation über die Lebensmittelverhältnisse vorgetragen hat, werden jetzt von dem Sowjetführer Kalinin im Radio übertragen. In der Nacht zum Sonntag einen Aufruf des Präsidenten der Sowjetunion, Kalinin, an das Sowjetvolk, der selbst Außenbeziehungen eine Andeutung der wirtschaftlichen Verhältnisse Kalinin über die Bevölkerung um jeden Preis die Produktion von Lebensmitteln, vor allem aber von Kartoffeln und Getreide, zu erhöhen.

Sturm auf die Geschäftshäuser in den USA

In Neweos Ähril, 4. April. Immer noch drückender fordern die USA-Beitragenden, daß alle überschüssige Kaufkraft vom Staat abgeführt werde, damit inflationäre Entwicklungen vorgebeugt werden. 'Schwarzen Markt', eine der einflussreichsten Zeitungen der Bundeshaushalts, verlangt in diesem Zusammenhang die Einführung noch höherer Steuern auf Vorne und Geblüde. Die Steuergebenden der Reichsministerien mühen in transatlantischer Weise für die Kriegsführung, was durch den Staat gemacht werden. Das Blatt weist darauf hin, daß trotz der bereits bestehenden hohen Steuern noch immer zu viel Geld im Umlauf vorhanden sei, daß ein weiterer Sturm auf die Geschäftshäuser eingelegt habe. Die Waren würden zu hohen Preisen gekauft, daß die Gefahr einer Inflation trotz der harten Preiskontrolle nicht von der Hand zu weisen sei.

Die politische Aktivität der Achsenmächte

Der Gegenstoß: Wachsende Uneinigkeit der plutokratisch-bolschewistischen Allianz

R. D. Berlin, 4. April. Obwohl andere Freideutsche den Bericht bestritten haben, daß es nicht Genöhten der führenden Männer der Achse ist, den politischen und militärischen Entwicklungen mit verdächtigem Verstand zuzuhören, wogen sie sich in den letzten Wochen in der Luft, selbst eine Initiative ergriffen zu können, mit der man den Bund der jungen Völker Europas zu überflüssigen gedachte. Während die bolschewistischen Führer von Moskau bis hinunter zum Äquator sich in verschiedenen Kreisen gegen die feindliche, zum Teil sogar zum Gegenstoß bereit deutsche Front erheben und die englisch-amerikanischen Divisionen vergeblich die Hauptkräfte der Achse in Südamerika anzufließen verdrängen, bereite man in London und Washington bereits über den Planen, was dann geschehen sollte, wenn die von den erwähnten Divisionen angetriebenen Hoffnungen sich erfüllt hätten.

Zabei ergab sich erneut eine bemerkenswerte Parallele für die Gegenwart: Obwohl die Vereinigung Deutschlands, Italiens und der mit ihnen verbündeten Nationen das den Plutokraten und Bolschewisten gemeinsame Ziel ist, sind die Achsenmächte doch keineswegs über die aufeinandergehenden Ziele des Weltbildes einig. Zwar haben Churchill und Roosevelt keinen Augenblick abgesehen, ganz Europa den Sowjets als Preisgabe zu überlassen, aber jeder von ihnen hatte dabei seine eigenen Hintergedanken. Churchill kam es in erster Linie darauf an, sein Empire vor fremden Anwohnen und Regierungen zu befreien, die jedoch weniger von den Bolschewisten als vielmehr von den Amerikanern ausgehen. Roosevelt

Die neuen Divisionen sind da!

Von Kriegsberichterstatter Willt Hönig

PK. Im Osten, im April.

Eines Tages waren sie da: die neuen Truppen. Wir standen vor der äußersten Zerreißprobe. Weiter dürfen wir nicht mehr zurückgehen. Auf jedem Stabsoffizier oder Grenadier lastete die Not dieser Stunde. Die abgekämpften Divisionen hatten sich immer wieder in einer günstigen Stellung festgekrallt und den Angriffsspitzen des Gegners empfindliche Verluste zugefügt. Es war ihnen gelungen, die Angriffspläne der Überzahl bolschewistischer Divisionen, die mit sechshundert Wut angriffen, zu verlangsamen und teilweise aufzuhalten. Nun waren aber auch sie, die seit Monaten mit einem unendlichen und verzweifelten überlegenen Gegner kochten, restlos abgekämpft. Die Bataillone waren nur noch verbitterte kleine Haufen, die nur noch ihre Soldatenruhe und ihr Stolz aufrecht erhielt. Doch nun waren sie wirklich da, die neuen Truppen, mit denen die große Wende einzuwirken würde.

Es sollte nach vorne mit neueriger Ausrüstung, mit neuen Panzern, neuen Panzerregimenten tauchten auf, neue Grenadierdivisionen. Das waren wieder Soldaten, wie es die Alten

Ganz gleich, auf welcher Erde und in welchem Meer- und Luftraum deutsche Soldaten kämpfen, sie werden wissen, daß dieser Kampf das Schicksal, die Freiheit und die Zukunft unseres Volkes entscheidet für immer.

Gibt England die westindischen Besitzungen auf?

Merkwürdiges Kolonialprogramm der britischen Arbeiterpartei

osch. Bern, 4. April. Der von der Leitung der britischen Arbeiterpartei veröffentlichte Bericht über die 'Nachkriegspolitik für die britischen und westindischen Kolonien', der dem Plingkongreß der Partei zur Annahme vorgelegt werden soll, hat in der englischen Öffentlichkeit einiges Aufsehen erregt. Da es von den britischen Kolonien im Atlantik überliefert keine Notiz nimmt und der aktuellen Frage Indien berührt aus dem Wege geht. Man muß daraus schließen, daß von den maßgebenden Männern der Labour-Partei die westindischen Besitzungen im Bereich des amerikanischen Kontinents, auf denen zum Teil der USA, für 99 Jahre Sittigkeit verpachtet wurden, schon jetzt als Teile des britischen Kolonialreiches angesehen werden. Einer Diskussion über Indien scheint die Partei ebenfalls ausweichend zu wollen, nachdem sich ihr farbiger Parteiführer Atlee vom britischen Premier vor den Karren der extrem-reaktionären indischen Politik spannen ließe.

Der Bericht will im übrigen auch insofern auffallen, als er für die Kriegsdauer keine Forderungen für eine Verbesserung oder Reform der britischen Kolonialverwaltung in Afrika enthält, obwohl diese in zahlreichen englischen Veröffentlichungen der letzten Zeit vornehmlich als dringend eingestuft wurde. Was die britische Arbeiterpartei für die Nachkriegszeit voranschickt, rückt nach einem ausgemachten Normalmaß, der der alten konventionellen Kolonialverwaltung wohl schwerlich Kopfweh bereiten dürfte. Man ist in den Reihen der Arbeiterpartei weit davon entfernt, auf eine Neuorganisation eines kleinen Bereiches im weitestgehend intellektuellen Kolonialbereich einzugehen, die Afrika für eine zeitliche Evolution rein halten und im übrigen der von den USA gewünschten Internationalisierung das Wort reden.



Der Führer empfing, wie wir berichteten, in Anwesenheit des Reichsaußenministers von Ribbentrop König Boris von Bulgarien. — Der Führer schreitet mit seinem Gast die Front der Ehrenkompanie ab.

Die Kolonialgebiete, die wird ebenso schärfst hingewiesen wie höchst unerschütterlich erklärt, müßten 'für die Eingeborenenbevölkerung treuhänderisch veraltet werden'. Dieser Gesichtspunkt muß allen internationalen Interessen vorangelegt werden oder sie bestimmen' lautet die sehr deutliche Aussage an die Forderungen amerikanischer Politiker wie Wallace, die England zur Aufhebung seines Kolonialreiches einladen. Eine Aufforderung, der sich, wie wir berichteten, der Arbeiterpartei angehörende britische Innenminister Morrison in öffentlicher Rede widmete. Für die Kronkolonien müßte der stufenweise Übergang zur verantwortlichen Selbstregierung vollzogen werden, wobei London natürlich in der Ausübung der Rolle der Eingeborenenbevölkerung' freien Spielraum läßt. Abweisen und Ruafia-Vand, so verlangt der Bericht dann, 'sollten in keinem Fall, ausgenommen auf den ausdrücklichen Wunsch der Bevölkerung hin, der Selbstbestimmten Union unterteilt werden'. Abweisen und Ruafia-Vand müßten unter der Verantwortung des britischen Parlaments bleiben. Dem britischen Dominion Selbstbestimmten müßte man also die von Ministerpräsident Churchill erhaltene Einflüsse auf die genannten Territorien nicht gewähren.

Die Front festigte sich rasch, die Bolschewisten hatten schon prahlend dem Auslande im Rundfunk die bevorstehende Eroberung von Dnepropetrowsk angekündigt, die endgültige Einschließung und Vernichtung der deutschen Kaukasus- und Donez-Armeen. Nun war es damit vorbei. Sie konnten sich nicht mehr wie bisher durch die Lücken in der Front in unseren Rücken schleichen. Es muß für sie, sich wieder erlichen schlagen. Sie mußten eilig ihre Spitzen zurückziehen, um sie nicht zu verlieren. Es gelang uns schon in dem ersten Stadium des neuen Anmarsches eine Reihe nicht unbedeutender Erfolge. Das zahlenmäßige Stärkeverhältnis wirkte auf uns nicht mehr so erdrückend, weil es mit Hilfe der neuen schnellen Truppen durch unsere operative Überlegenheit ausgeglichen werden konnte.

Dann kam der große Tag. Wir griffen wieder an. Am Vortage machten Panzer vorsichtige Erkundungsvorstände. Die Bolschewisten hielten nicht. Sie zogen sich fluchtartig aus ihren Schützengräben in die Dörfer zurück. Als unsere Panzer sich wieder absetzten, besetzten sie mit starken Kompanien — die sie augenscheinlich mit aufgereizten Zivilisten ältesten und jüngsten Datums aufgefüllt hatten — ihre Stellungen von neuem. Dabei verrietten sie jedoch unserem vorgeschobenen Beobachter den genauen Verlauf ihrer Hauptkampflinie. Am Abend nahmen die Sowjets unseren Dorford unter das Feuer ihrer Geschütze. Das Ergebnis ihrer Munitionverschwendung war mager. Es lagen nur dünne Sicherungen von uns vorn. Die Nacht kam frostklar, tief und blau. Es frohr wieder stark. Der Schlammstreifen der Wege erstarrte zu bizarren Eiskonstruktionen, die unter unseren Stiefeln erklangen. Die Nacht durch schliefen wir schon im Schneezug, das Sturmgewitter unter dem Kopf. Ich kann nicht sagen daß wir schlecht schliefen. Die Zeiten waren vorbei, wo man am Morgen mit den Bolschewisten im Rücken auf den eigenen Rückzugsstraßen rechnen durfte.

Der Morgen war diesig und dunstig. Einige vorgeschobene Beobachter begannen sich einzuschleichen. Wir wußten jeder, was nun gleich kommen mußte. Man hätte noch gerne nach dem Gang in die Bereitstellung einer Zigarette gesehnt, aber es ging alles so ungewohnt rasch, wie auf dem Übungsplatz in Trier. Man war nicht mehr so exzessiv ermüdet. Die Nacht war nicht mehr so erdrückend. Die Zeiten waren vorbei, wo man am Morgen mit den Bolschewisten im Rücken auf den eigenen Rückzugsstraßen rechnen durfte. Der Morgen war diesig und dunstig. Einige vorgeschobene Beobachter begannen sich einzuschleichen. Wir wußten jeder, was nun gleich kommen mußte. Man hätte noch gerne nach dem Gang in die Bereitstellung einer Zigarette gesehnt, aber es ging alles so ungewohnt rasch, wie auf dem Übungsplatz in Trier. Man war nicht mehr so exzessiv ermüdet. Die Nacht war nicht mehr so erdrückend. Die Zeiten waren vorbei, wo man am Morgen mit den Bolschewisten im Rücken auf den eigenen Rückzugsstraßen rechnen durfte.

Bataillonsführer, der erste Kamerad seines letzten Grenadiers, steht auf der Ausfallstraße. Er stellt die gebaute Faust in den düsteren Himmel. Motoren brüllen auf, Gleisketten rasselnd, erregendes klirrendes Geknatter, das den Grenadier, der hinter seinem MG im Schnee liegt, zum Sturmhalten hochheißt. Die Panzer kommen!

Was dann geschieht, ist der alte wilde Rausch des Sturmes, in dem Angst und Grauen, die auch in dem Herzen des tapfersten Grenadiers in einem Winkel nisten, untergehen, als wären sie nicht. Das ist die Stunde des Grenadiers! Es geht mit knochenhartem Hant über die schwarzen Schollen, die überall durch die dünne Schneedecke stoßen, über das nackte, deckungslose Gelände dem Dorf auf der Höhe entgegen, in dem sich die Bolschewisten einzunistet haben. Die ersten Schneestellungen werden überrannt, als wären sie Nichts. Die Panzer verhalten einen Augenblick auf ihrer Höhe. Die Perlenkugeln ihrer Leuchtpurkarben überschneiden sich und halten in dem Haufen der Bolschewisten, die in ihre Stellungen einziehen wollten, furchbare Ernte. Erste Gefangene tockeln mit erhabenen Armen stolpernd und in Angst zusammensinkend vorüber. Manchem nimmt man für kurze Augenblicke die Deckung in einer Grube, hinter einem Schneehaufen, hinter einer Hauswand, unterläßt einen Feuerschlag der Artillerie, kämpft sich verhassten Kilometer um Kilometer vor, Einmal ist man dann müde und stumpt und doch gleich wieder hellwach, wenn irgendwoher Feuer kommt. Es ist der alte deutsche Krieg, der Angriffskrieg! Unser Krieg mit seiner Härte, seinem Stolz und seiner unerschütterlichen Diszipliniertheit. Die alte Meisterschaft ist an Werke. Die ganze Front greift an.

Wenn man jetzt an den Angriffstag zurückdenkt, auch an seine Bitterkeiten, an die Müttags- und Nachmittagsstunden mit seiner Versumdung und dem schmerzlichen Schrei der über den Schlachtfeldern hängt, „Sanitäter“, dann ist man trotz allem so gelöst und dankbar und beschenkt. Die große Wende ist gekommen. Es geht wieder vorwärts.

Die politische Aktivität der Massenmächtigen

(Fortsetzung von Seite 1)

Kontrast zum Bündnis der Dreierpartei, das solche Disparitäten nicht kennt. Man muß zum Beispiel sehen, eine zur Weltreise nach Amerika, der Versuch des Reichs-Präsidenten in Italien in Verzug zu setzen, der die unverbrüchliche Solidarität des Nationalsozialismus und des Faschismus nicht nur einbindend unterwirft, sondern auch die Stützungen der technischen Kommission der Dreierpartei in Sofia zerbricht, die auf allen Gebieten völlige Übereinkunft der Vorkämpfer erregt? Soll man auf den einseitigen Versuch des Führerparteiunterstützer verweisen, der die bedrückte Freundschaft zwischen Deutschland und Bulgarien ins Moment der Öffentlichkeit rückt? Soll man auf das Kommunio-narische Verhalten des Reichspräsidenten gegenüber den Ministerpräsidenten Gallan in Rom erziehen? Soll man die bulgarisch-rumänische Erklärung unterzeichnen, wonach die Verhandlungen über Kroaten, die sich aus der Mischel der Selbstbestimmung der Bulgaren ergeben, die mit einer vollen Verständigung abgehandelt wurden? Alle diese Ereignisse sind Zeugnisse des Geistes, der die Partner des Dreierbündnisses seit fast drei Jahren zu gutem Tat, der ihr Handeln bestimmt.

„De Gaulle traf Reisevorbereitungen“

osch, Bern, 4. April. Die Einigungsverhandlungen in der politischen französischen Emigration haben sich noch immer auf Schwierigkeiten. Auf die Erklärungen in Nordafrika nationaler Mundstücker, die De Gaulle beabsichtigt seine anscheinend Reise nach Algerien, welche nach militärischen Rücksichten, die sich aus der Situation der Selbstbestimmung der Bulgaren ergeben, die mit einer vollen Verständigung abgehandelt wurden? Alle diese Ereignisse sind Zeugnisse des Geistes, der die Partner des Dreierbündnisses seit fast drei Jahren zu gutem Tat, der ihr Handeln bestimmt.

Roman von Arnold Klaber

DAS URTEIL

55. Fortsetzung

„Ich kenne Frauen, Künstler, Sportgrößen, ich kenne Offiziere, Professoren, Industrielle, aber es sind immer nur die Leiden ihres Herzes, verlieren Sie das? Es ist der Schmerz der oben liegt. Das andere nicht sich von mir zurück. Und gelinst es mir einmal, ein tieferes Verhältnis anzunehmen, vielleicht mit einer Frau, einem Mädchen, das trancudo dranhin aufgeschaut ist, dem noch nicht die Unnatur aus den Augen schwebt, die bodenlose Wier, sich zu verlieren, den Genuß der andern zu genießen, das Empfinden der andern zu empfinden, das an eigenem mangelnd, wenn es mir einmal begeht, ist, so einen Menschen zu finden, dann optimiert er sich meinen eigenen Begehrlichkeit — ich habe es mehrmals erlebt in den letzten Jahren. Die Liebe gibt nach, das Starke ermatet in der Illusion einer außerordentlichen Liebe. Es waren anders, Frau Erna. Die waren die erste Frau, die mich mit ernstlich in Stunden wechelte, was eine Frau ist. Niemals hätte ich Sie anzusehen können, ohne das tiefe — dieses Verloren in Ihrem Leben gewesen wäre. Wir sind nicht mehr zusammen, nicht mehr zusammen, es leidet nicht. Ich habe ich Ihre trüffliche und allzu begründete Meinung zu mir bekommen. Ich kammerie mich an das Verloren Ihres Lebens, ich möchte einen Schritt machen. Ich möchte Ihnen, nur um Sie zu halten. Jetzt aber, Frau Erna, jetzt werde ich Ihnen, so mag ich Sie leben, hören, hören und Ihrem Mann.“

„Wieso?“ Frante fuhr sehr leise, als fürchte sie mit einem härteren Wort alles wieder zum Einsturz zu bringen.

„Es gibt nur eine Möglichkeit. Ich habe

Spanische Polizei räumte im Tangergebiet auf

Sprungbrett der Kommunisten nach Südwesteuropa — Organisierter Agentenschmuggel

F. H. Tanager, 4. April. Es müßte nicht mit rechten Dingen zugehen, wenn Tanager nicht auch sehr genau kommunistischer Agent hätte. Allein schon die merkwürdige internationale Verfassung dieser Zone fordert geradezu auf einer Betätigung dieser bolschewistischen Wähler heraus. Das praktische Ziel ihrer unterirdischen Betätigung ist vor hundertprozentigen neuen Spanien gerichtet, da der Kommunismus unter der rein arabisch-muslimanischen Bevölkerung wenig Gegenliebe findet. Das häufige einheimische Nationalsozialisten aufkommen, denen jede Bedeutung fehlt. Aber als Sprungbrett nach Nationalspanien konnte Tanager nicht günstiger liegen.

Diese Kommunisten — meist spanischer Staatsangehörigkeit — haben Tanager hauptsächlich vor dem Bürgerkrieg in Tanger, während und nach dem Bürgerkrieg verbündete das nationale Spanien den Eintritt in das Tangergebiet wenigstens von der Hand zu weisen. Die Briten jedoch haben es sich angeschlossen, sie lassen sich nicht zu ändern. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die fürzlich von den Spaniern energisch ausgemerkten Kommunistenzentralen über den Umweg von Gibraltar mit Waffen und Munition, inlogar mit Hilfe der britischen Geimats- und Gibraltar-Behörden mit Menschen- und Agitationsmaterial versehen sind. Die Unternehmungen waren eindeutig nach der Zeit am 17. Oktober von Spanien bestellter Tangergebiet. Die Hauptempfangsstation war Madrid und Tanager, dann zu und die Leute war der Nähe wert.

Dienstboten und Angestellte hoher Persönlichkeiten in der Tangergemeinde wurden als

Gegen La Guardias Militär-Kandidatur

hw. Stofhm, 4. April. United Press berichtet, es wären Ähnliches für eine harte Disposition im USA Senat gegen die Kandidatur von La Guardia als Mitglied der Ernennung La Guardias zum Kriegsgeneral vorhanden. Der amerikanische Senator Johnson, ein Mitglied des Militärkomitees, erklärte: „Gegen La Guardia sind die Exzellenzen mit der Seele und nicht mit dem Mundwerk verdienen.“ Aber annehmend ist es in den USA schon Verdienst genug, ein Jude zu sein.

Die schwedische Monatszeitschrift „Der Sommer“ schreibt aus dem Agitationsplan, La Guardia die fünftägige Leitung Italiens zu übertragen, bis dahin sei noch eine Reihe von „Normalfällen“ zu erledigen. „Aber“, so heißt es, „die Welt in jedem Falle zu sein, zu wissen, daß das Kriegspiel der Verbündeten darin besteht, finden als Verdienst über europäische Wähler zu setzen.“

Der DRK-Bericht vom Sonntag

and, aus dem DRK-Vorberichtsquartier, 4. April. Das Vernehmbar der Wehrmacht gibt bekannt: Wehrmacht wiederholte Angriffe der Sowjets gegen die Fronten des Russen-Brückenkopfes, nämlich des Juretsches und vor dem Juretsches wurden unter hohen feindlichen Verlusten abgewiesen, erneute Bereitstellungen durch Artilleriekräfte und Angriffe unserer Soldaten erfolgte.

Am der letzten Front herrschte bis auf örtliche Kampftätigkeit im Raum von Jhm. Ruhe. Die Fronten an der Ostfront sind weiterhin im allgemeinen ohne größere Kampfhandlungen. Nur an einigen Abschnitten der mittleren und südöstlichen Front kam es zu lebhaften Ringen. Die britische Bombergriffe in der vergangenen Nacht mehrere Ziele in Westdeutschland an. Größere Schäden erlitten nur allein im Stadtbereich von Gern. Die Bomben zerstörten die Luftlinie und Luftlinie (hoffen mindestens 21 der angrenzenden Ringzüge ab).

Der Materialverlust der Luftwaffe, Marineflieger, Wappenschiffe und U-Boot-Agrar wurden an der Südküste, der letzten Wehrgebiete und im Mittelmeer der letzten Ringzüge abgebrochen. Ein Verband deutscher leichter Kampfflugzeuge besetzte ein eigenes Tagesgebiet gegen die Südliche Engländer mit Hilfe der Stadt Göttingen mit Bomben über dem Gebiet.

Japanischer Luftangriff auf Tschunging

Antwort auf die USA-Drohung, Tokio zu bombardieren — Beträchtliche Schäden

osch, Bern, 4. April. Der Sitz der Regierung Tschunging, Tschunging, wurde von der japanischen Luftwaffe mit Bomben und Brandbomben angegriffen, wobei sich ein Teil der japanischen Flugzeuge vor allem den Flugplatz aus dem Raum. Ein erster Versuch einer Tschunging-Luftangriff, der vor allem die beträchtliche Schäden erlitten. Die Tschunging Tschunging, die etwa die Hälfte des Jahres durch dicke Nebeldeckel gegen Luftangriffe ziemlich geschützt ist, wurde beinahe von der japanischen Luftwaffe fünfmal in die Nähe der Tschunging in Erinnerung gelegt. Die meisten Häuser wurden auf Anweisung der Regierung als leeres Material, vor allem aus Bambus, praktisch wieder aufgebaut.

In die Tschunging Tschunging wurden im Laufe des letzten Jahres mehrere große

Schadstoffe gelassen, die sehr in der Lage sein sollen, ungeschützt die gesamte Bevölkerung der Tschunging zu gefährden. Die Tschunging Luftangriffe, wie auch die Tschunging der dort erhaltenden Tschunging befinden sich ebenfalls in Tschunging. Die Tschunging Tschunging werden meist am Abend oder außerhalb der Stadt über besondere Eingänge. Der Flugplatz von Tschunging liegt am Fuß der Tschunging vom Tschunging-Tromm und wurde in der letzten Zeit für die amerikanischen Luftwaffe in Tschunging-China abgebaut.

Der Angriff gegen die Hauptstadt Tschunging

Notstände für die USA-Nachrichtengruppe

osch, Bern, 4. April. Von den USA-Nachrichtengruppen werden gegenwärtig dramatische Berichte gemeldet, die nach existierenden Umständen in den USA zum Eintritt in die Arme und besonders in das Signal- und Nachrichtenpersonal zu bewegen. Man will nämlich herausgefunden haben, daß sich die Notstände aus besonders gut für die telephonische und radiotelegraphische Übermittlung von Nachrichten, vor allem zu deren Lernung, denn, so wird ausgeführt, wenn eine Notstand einer anderen Nachricht im Dialekt des betreffenden Stammes übermitteln, wird mit großer Schwierigkeit verbunden sein, daß der möglicherweise mitführenden Feind das Gepräch nicht verstehen kann und daß daher eine besondere Chiffrierung nicht

notwendig ist. Die ganze Sache hat nur einen

Denkmal, wie aus den Berichten aus den USA

herausgeht. Es gibt dort nämlich nur noch

einige aufgestellten, die die letzten

Stammesdialekte noch beherrschen. Die meisten

indianischen Dialekte, die als einen

erweisen sich als sehr schwierig.

Indische Soldaten liefern zu Japanern über

vo. Bangkok, 4. April. Eine größere Zahl indischer Soldaten ist an der Burma-Front zu den Japanern überlaufen. Bei diesen indischen Soldaten handelt es sich um Punjabis und Gurkhas. Die Gurkhas, die aus Nepal stammen, gelten als Elitegruppen, da sie sehr kriegerisch und tapfer sind.

„Ich möchte erst nach Berlin.“

„Du meinst ich verabschieden.“ Sie kamen am nächsten Tag. Mit dem Abendzug können Sie zurück. Ich werde dann die Kraft haben, den schweren Weg zu gehen.“

„Ich glaube“, sagte sie mit nachdenklichem Gesicht. „Sie sind ein wenig abergläubig. Aber vielleicht ist Ihr Vorhaben gut. Ihr drecks kann leicht herbeikommen und wir werden alles beschreiben.“

„Schön, aber sagen Sie es ihm bitte noch nicht. Nennen wir ihn von Misdray aus an. Somit ist mir das Zusammenleben nicht das, was ich wünsche, und es wird alles nutzlos.“

Sie kann über ihre Worte nach. Sie hatte einen plötzlichen Gedanken. Als er sie bat, einzuschlagen, war sie dazu bereit.

Sie trennten sich mit dem Gefühl, einander menschenbisch zu sein. Neger würde ihr helfen, wenn sie ihn getroffen hätte, das furchtbare Erlebnis zu überwinden.

Sie nahm die Überzeugung mit, daß er trotz allem zu etwas wie ein guter Mensch war. Sie wollte ihm so leben. Sie war es sich schuldig.

Seit vielen Wochen hatte sie sich nicht so häufig wieder gefühlt wie heute. In der Vergangenheit hatte sie in traumlosen Schlaf und ermachte am nächsten Morgen gefächelt und atalig.

Die Nacht gemeinsam zu machen, hatte sie abgeschlagen, und sie war froh darüber, denn so konnte sie sich von ihm lösen, ohne irgendwelchen Entschuldigungen hinzugeben.

Früher Schamzucht ging sie vom Vorhof der Seine Schamzucht. Einen Seitenblick zurück war sie auf das dunkelrote Bibliotheksgebäude.

Die Platz der Republik mit seiner Grünanlagen und Rosenbeeten war in Szene erbebet. Die großen Gebäude, die ihn umringelten, wirkten vertrauensverwendend und würdevoll.

Fortsetzung folgt

Politische Rundschau

Der Führer befehlet das Abtreten des Ehemann Streuss an Oberbefehlshaber, Flugzeugführer in einer Kampfguppe.

Major, Detachment, Kommandeur eines panzerführenden Grenadier-Bataillons, ist seinen schweren Verwundungen erlegen.

Der japanische Ministerpräsident Tojo ist von neuem Besuch in Washington am Sonntag nach Japan zurückgekehrt.

Auf die Gebäude des Stabs von St. Paul im schweizerischen, Kanton Waadt fallen wieder britische Bombardierungen nieder. Sie wurden von Soldaten entzündet, bevor sie abgebaut werden konnten.

Dem ehemaligen französischen Schiffahrter in Briten, Rene Massall, und dem früheren Direktor für außerallgemeine Finanzangelegenheiten im Finanzministerium, Louis de la Roche, ist die französische Staatsangehörigkeit aberkannt worden. Beide tragen vor einiger Zeit zu De Gaulle über.

Gaullerestliche: Burkhard Vincent. — Hauptchriftleiter: Dr. Karl-Friedrich Lauer. — Druck und Verlag: Mitteldeutsche National-Zeitung, Halle (Saale), Waisenhausring 11, Tel. 7631. — Preisliste 24. — Bezugspreis monatlich 2,30 RM. (Einschließlich Postgebühren).



Thema des Tages

Wer Sport treibt, bereitet sich soldatisch vor. Wer sich der Sache des Sports hingibt, dient, wenn er über den Sportplatz hinaus...

Wie der Einzelmann ein Produkt seiner Erziehung ist, der Soldat ein Produkt seiner soldatischen Erziehung. Zur soldatischen Erziehung gehört körperliche, geistliche, technische, taktische, disziplinäre und waffenrechtliche Erziehung.

Dieser Aufgabe entsprechend trägt der Frontsport ein ganz bestimmtes Gepräge. Der Übungssport ist ausgesprochen lastorientiert. Ebenso werden übermäßige Anstrengungen vermieden. So ergänzen sich Leibesübungen und Wehrübungen zu einem vollen Ganzen.

Frühjahrs-Geländelauf unserer Leichtathleten

„Quer durch die Nachtigallen-Insel“ - Voller Erfolg der RG, von 1874

Die Geländelaufrennen geben sich gegenseitig auf der Nachtigallen-Insel der Gabelau Gasse ein Gedächtnis, zu dem die Jubelgeländelauf von 1874...

Bei den Frauen lief im 600-Meter-Lauf Ulfra Gramer von RG 1920 bei guter Vorführung fünf Meter vor dem Ziel, und das folgte natürlich dem Sieg...

Die Ergebnisse: Männer: 1000 Meter: 1. GfB, Elmting (23) 2. GfB, 2. GfB, 3. GfB, 4. GfB, 5. GfB, 6. GfB, 7. GfB, 8. GfB, 9. GfB, 10. GfB.

„Wehrmacht gegen Zivil“ das Sammettag-Eisigen

Zivil-Fußballer siegen 4:3 (2:2) - Handballerergebnisse

Während laufend Fußballer horten sich gegenseitig einmütig die Meinung zu äußern, daß die Wehrmacht gegen Zivil-Fußballer siegen 4:3 (2:2) - Handballerergebnisse.

Fußball in Zahlen

Schnefer: In Jülich: Schweiß - Arealen 10 (1:0). Berlin: Nord - Dänemark: Braunschweig: Union...

Die Fußballerfolge sind ein Beweis dafür, daß die Wehrmacht gegen Zivil-Fußballer siegen 4:3 (2:2) - Handballerergebnisse.

Die Wehrmacht gegen Zivil-Fußballer siegen 4:3 (2:2) - Handballerergebnisse.

Die Wehrmacht gegen Zivil-Fußballer siegen 4:3 (2:2) - Handballerergebnisse.

Wieder Eiserne Hände

Die Wehrmacht gegen Zivil-Fußballer siegen 4:3 (2:2) - Handballerergebnisse.

Die Wehrmacht gegen Zivil-Fußballer siegen 4:3 (2:2) - Handballerergebnisse.

Die Wehrmacht gegen Zivil-Fußballer siegen 4:3 (2:2) - Handballerergebnisse.

Die Wehrmacht gegen Zivil-Fußballer siegen 4:3 (2:2) - Handballerergebnisse.

Familien-Anzeigen

Halle (S.), Torstraße 16, Bürgerort-Aldorf. Für die anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche...

Karlheinz Conrad geb. 13. 3. 45 in einem Luftwaffen-Regiment vor Lenington, ein junges Leben für Führer, Volk u. Vaterland lassen mußte.

In tiefem Herzeleid: Frau Pauline geb. Jahn, als Großeltern, Gertrud Conrad geb. Leitzbach, als Großmutter, Richard Hermsdorf und Frau Erika geb. Leitzbach, sowie Geschwister und Vettern.

Paul Leimerl Inhab. verschiedener Tapferkeitsauszeichnungen im blühenden Alter von 82 Jahren im Osten sein Leben lassen mußte.

Marie Leimerl geb. Wiesener, Margarete Leimerl geb. Kinder, Albert Leimerl und Frau geb. Starke, als Eltern, Betina Leimerl geb. Richard Wiesener u. Frau als Schwägerinnen, sind allen Gedächtnis und Veranden.

Schraplau, im April 43. Wardant an ein Leibesleben, in dem wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Enkel und Neffe, der Getreide O.

Hans Rudolph Inh. des ER. 2, im blühenden Alter von 24 Jahren am 21. 3. 1933 im Ostseegebiet an einer Herzkrankheit erkrankt. Er hinterließ seine liebe Mutter nach 5 Mon. zur ewigen Ruhe.

In tiefem Trauer und Schmerz: Frau Berta geb. Keck und Frau Veranden.

Halle (S.), Robert-Koch-Str. 7. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, liebevollen Kranz- und Blumenspenden, sowie Teilnahme an den Beerdigungen, unvergessen haben, spreche ich hiermit allen, die sich an dem Bestattungs-Gottesdienst teilgenommen haben, meinen herzlichsten Dank aus. Olga Eckstein mit Geliebten.

Halle (S.), Mozartstr. 12. Allen denen, die uns hilfreich zur Seite standen und unseren lieben Entschlafenen geehrt haben, einen herzlichsten Dank. Anna Mutschkin geb. Schulze.

Holzweißig, d. 2. April 1943. Zurückkehr von der letzten Ruhefeier unserer lieben Tochter, Frau Elisabeth, die wir in unserm Schmerz durch Ihren Tod beklagen zu trösten versuchten, herzlichsten Dank aus. Frau sowie Walfraut Schwester.

GESCHÄFTL. EMPFEHLUNGEN. Gibt es das? 30-300.- RM. Ja! Für nur 3.- RM. Jo Klasse. Bracht, Eder, Drogerie, Metzger, Karl, Salomon, Metzger, Reck O. Tabakwaren, Ammendorf, Buchhandlung, Ammendorf, Thema, W. Taschenrechner.

Erfolg. Bekämpfung v. Ungeziefer durch die Gase, Insektizide für Schädlinge, Bestenfalls G. m. h. Dessau, Neke, Hildebrandt, in Halle u. Umgeb. Drogerie, Oskar Ballin, Jun., Leipziger Straße 83, Nähe Reichplatz.

Blick in die Welt - durch eine DEWE-Lesampe der Vertriebsstelle, Bestimmung & Verkauf. Wilderer, Bestell. erf. Buchh. K. Müller, Am Steinweg 18, Fernruf 293 57.

Besteckhalter, im Briefet selbst einrichten. Preis 72,- RM. 8,85 RM. m. Bildpostkarte, Frei. Sobotta M. Müller, Essen 42, Schiefelbach.

AMTLICHE ANZEIGEN

Bekanntmachung. Die Abrechnungsbogen über den Stromverbrauch für die Behälter, die im Laufe des Monats...

Verkauf. Die neuen Tintenröhren sind die neuen Tintenröhren, die die gleichen Eigenschaften haben, wie die alten Tintenröhren, aber zu einem niedrigeren Preis.

Verkauf. Die neuen Tintenröhren sind die neuen Tintenröhren, die die gleichen Eigenschaften haben, wie die alten Tintenröhren, aber zu einem niedrigeren Preis.

Verkauf. Die neuen Tintenröhren sind die neuen Tintenröhren, die die gleichen Eigenschaften haben, wie die alten Tintenröhren, aber zu einem niedrigeren Preis.

Verkauf. Die neuen Tintenröhren sind die neuen Tintenröhren, die die gleichen Eigenschaften haben, wie die alten Tintenröhren, aber zu einem niedrigeren Preis.

Verkauf. Die neuen Tintenröhren sind die neuen Tintenröhren, die die gleichen Eigenschaften haben, wie die alten Tintenröhren, aber zu einem niedrigeren Preis.

Verkauf. Die neuen Tintenröhren sind die neuen Tintenröhren, die die gleichen Eigenschaften haben, wie die alten Tintenröhren, aber zu einem niedrigeren Preis.

Verkauf. Die neuen Tintenröhren sind die neuen Tintenröhren, die die gleichen Eigenschaften haben, wie die alten Tintenröhren, aber zu einem niedrigeren Preis.

Verkauf. Die neuen Tintenröhren sind die neuen Tintenröhren, die die gleichen Eigenschaften haben, wie die alten Tintenröhren, aber zu einem niedrigeren Preis.

Verkauf. Die neuen Tintenröhren sind die neuen Tintenröhren, die die gleichen Eigenschaften haben, wie die alten Tintenröhren, aber zu einem niedrigeren Preis.

VERANSTALTUNGEN

Stadttheater. Heute, Montag, 12. bis 21.30 Uhr. „Das Wintermärchen“. Schauspiel von...

Sportprogramm für die Woche vom 4. bis 16. April 1943. Gymnastik, 19.30 Uhr. Dinstag 9.30 Uhr. Schwimm, 19.30 Uhr. Dinstag 20.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 21.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 22.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 23.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 24.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 25.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 26.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 27.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 28.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 29.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 30.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 31.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 1.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 2.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 3.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 4.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 5.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 6.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 7.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 8.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 9.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 10.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 11.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 12.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 13.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 14.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 15.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 16.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 17.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 18.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 19.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 20.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 21.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 22.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 23.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 24.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 25.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 26.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 27.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 28.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 29.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 30.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 31.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 1.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 2.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 3.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 4.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 5.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 6.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 7.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 8.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 9.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 10.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 11.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 12.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 13.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 14.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 15.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 16.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 17.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 18.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 19.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 20.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 21.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 22.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 23.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 24.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 25.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 26.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 27.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 28.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 29.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 30.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 31.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 1.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 2.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 3.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 4.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 5.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 6.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 7.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 8.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 9.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 10.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 11.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 12.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 13.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 14.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 15.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 16.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 17.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 18.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 19.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 20.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 21.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 22.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 23.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 24.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 25.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 26.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 27.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 28.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 29.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 30.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 31.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 1.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 2.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 3.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 4.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 5.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 6.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 7.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 8.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 9.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 10.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 11.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 12.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 13.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 14.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 15.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 16.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 17.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 18.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 19.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 20.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 21.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 22.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 23.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 24.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 25.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 26.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 27.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 28.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 29.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 30.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 31.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 1.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 2.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 3.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 4.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 5.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 6.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 7.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 8.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 9.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 10.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 11.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 12.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 13.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 14.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 15.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 16.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 17.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 18.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 19.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 20.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 21.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 22.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 23.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 24.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 25.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 26.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 27.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 28.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 29.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 30.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 31.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 1.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 2.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 3.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 4.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 5.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 6.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 7.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 8.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 9.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 10.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 11.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 12.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 13.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 14.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 15.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 16.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 17.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 18.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 19.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 20.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 21.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 22.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 23.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 24.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 25.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 26.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 27.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 28.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 29.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 30.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 31.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 1.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 2.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 3.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 4.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 5.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 6.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 7.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 8.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 9.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 10.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 11.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 12.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 13.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 14.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 15.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 16.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 17.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 18.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 19.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 20.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 21.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 22.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 23.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 24.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 25.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 26.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 27.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 28.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 29.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 30.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 31.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 1.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 2.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 3.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 4.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 5.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 6.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 7.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 8.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 9.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 10.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 11.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 12.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 13.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 14.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 15.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 16.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 17.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 18.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 19.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 20.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 21.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 22.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 23.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 24.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 25.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 26.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 27.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 28.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 29.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 30.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 31.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 1.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 2.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 3.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 4.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 5.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 6.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 7.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 8.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 9.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 10.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 11.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 12.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 13.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 14.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 15.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 16.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 17.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 18.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 19.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 20.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 21.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 22.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 23.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 24.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 25.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 26.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 27.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 28.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 29.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 30.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 31.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 1.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 2.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 3.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 4.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 5.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 6.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 7.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 8.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 9.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 10.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 11.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 12.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 13.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 14.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 15.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 16.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 17.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 18.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 19.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 20.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 21.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 22.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 23.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 24.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 25.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 26.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 27.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 28.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 29.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 30.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 31.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 1.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 2.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 3.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 4.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 5.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 6.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 7.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 8.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 9.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 10.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 11.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 12.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 13.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 14.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 15.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 16.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 17.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 18.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 19.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 20.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 21.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 22.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 23.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 24.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 25.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 26.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 27.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 28.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 29.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 30.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 31.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 1.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 2.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 3.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 4.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 5.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 6.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 7.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 8.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 9.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 10.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 11.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 12.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 13.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 14.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 15.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 16.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 17.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 18.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 19.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 20.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 21.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 22.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 23.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 24.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 25.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 26.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 27.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 28.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 29.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 30.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 31.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 1.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 2.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 3.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 4.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 5.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 6.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 7.30 Uhr. Ringen, 19.30 Uhr. Dinstag 8.30 Uhr. Ringen, 1

